

KRV

Aktuell

Ausgabe: III/2004, November



Kitzinger Ruderverein von 1897 e.V.

**Mitglied im
Deutschen Ruderverband
Bayerischen Ruderverband
Bayerischen Landessportverband**

Die Redaktion	3
Grußwort der Vorsitzenden Hella Sauer.....	3
Eine Damenwanderfahrt ist mehr als nur rudern!.....	4
Vereinsmeisterschaft des Kitzinger Rudervereins.....	6
Faszination Rudern im Achterboot,	15
Unsere Bootswarttruppe ist immer fleißig.....	21
Reparaturen am Bootshaus.....	23
Neuer Anstrich der Bootshausaußenwand.....	25
Cambridge	26
KRV holt mit Lena Bieber drei weitere Siege auf Landshuter Sprintregatta	26
Drei Kitzinger Siege bei Würzburger Boxbeutelregatta.....	27
Herrliches Wetter beim Abrudern des Kitzinger Rudervereins.....	28
Wintertraining.....	29
TERMINE 2004 TERMINE 2004 TERMINE 2004.....	31

Titelbild: Herbstliche Rudereinheit Nähe Albertshofen

*Hans Metzger, Georg Dillig, Dr. W. Weber, Norbert Stattherr und
Peter Doll im Quintus*

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

Vorsitzender und Briefanschrift:

Hella Sauer, Kaiserstraße 27, 97318 Kitzingen

Redaktion und Gestaltung:

Peter Bieber, Kleinschroth-Straße 16, 97318 Kitzingen

Tel: 09321/24802, eMail: PeterBieber@web.de

Florian Bock, Westheimer Straße 2, 97318 Kaltensondheim,

Tel: 09321/8123, eMail: florian-bock@gmx.net

Werbung: Irene Wiedemer, Oberbäumle 12, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/8297

Bankverbindung: Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00

Die Redaktion ...

Wir freuen uns, dass wir gerade noch rechtzeitig zum Heringessen im November wieder eine neue Ausgabe der Vereinszeitung herausgeben können.

Zu verdanken ist das diesmal vor allem Hella Sauer, die eine ganze Reihe von Beiträgen geliefert hat, und unserer Altherrengruppe, die einen ausführlichen und sehr interessanten Bericht über die Geschichte des neu renovierten Achters eingesandt hat.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe von KRV aktuell.

und beste Grüße,

Peter & Florian



Grußwort der Vorsitzenden Hella Sauer

Mit Beginn der Winterzeit ist die offizielle Rudersaison wieder zu Ende gegangen. Dieses Jahr mussten wir uns an unserem Tag des Abruderns nicht regenbedingt im kleinen Kreis in die Bootshalle zurückziehen. Das herrliche Herbstwetter regte sogar nach der Auffahrt der Boote noch zu einem gemütlichen Ausklang im Bootshausgarten an.

Die letzte Vereinszeitung konnte viel über die sportlichen Erfolge unserer Ruderabteilung berichten. So soll in dieser Ausgabe das eine oder andere Bild auch auf andere Punkte in unserem Vereinsleben hinweisen. Übrigens ist auch jedes Mitglied aufgefordert, sich mit Gedanken und Beiträgen an der Gestaltung der Zeitung zu beteiligen.



Hella Sauer

Eine Damenwanderfahrt ist mehr als nur rudern!

Die Einladung zu unserer traditionellen Herbstwanderfahrt war vielversprechend. Diesmal sollte die Fahrt einmal etwas anderes sein!

Schon beim ersten Informationsgespräch waren wir von Margots Idee begeistert: eine See hatte sie als Fahrtenleiterein zum Ziel ausgewählt! Der große Brombachsee mit einer Länge von 5,1 km, einer Breite von 2,0 km und einem Uferumfang von 17,4 km ist die größte Talsperre der Überleitung Main-Donau. Diese Größenverhältnisse versprachen natürlich nicht eine sportliche Höchstleistung, aber das muss auch nicht sein. –

Schon der erste Eindruck nach der Ankunft am See am Freitagabend stimmte uns richtig neugierig. Man kann nur staunen, wie hier von Menschenhand eine Seenlandschaft entstanden ist, die so gelungen ist, als wäre sie schon immer da gewesen. Das Rudergefühl wollten wir am nächsten Tag testen.



Picknick am Brombachsee

Das Übernachtungshotel (Ritzee's Karpfenhof in Scheinfeld) stellte sich als besonders gutes Speiselokal heraus. Also auch für uns eine gute Wahl.

Am Samstag, nachdem ein paar unserer Damen um sechs Uhr früh von einem erschreckend durchdringenden oder auch nervtötendem Glockengeläut geweckt worden waren, machten wir erst einmal eine Stadtbesichtigung von Gunzenhausen, einer gepflegten, touristenfreundlichen Stadt mit aufwendig renovierten alten Gebäuden. Anschließend zog unser treuer Bootstransporteur Helmut Drenkard den Bootsanhänger direkt an den See. Unter neugierigen Blicken der Seebesucher und interessierten Fragen der Wasserwachtler machten wir die Boote fertig für die erste Wasserberührung. Und dann waren alle einer Meinung: ein angenehmes Rudergefühl!

Natürlich keine Strömung, dafür eine leichte Windbewegung. Wirklich einmal etwas anderes um uns herum wurde uns die Vielseitigkeit des Wasser- und Freizeitvergnügens geboten: paddeln, segeln, surfen u.s.w., und für die ganz gemütlichen eine Rundfahrt auf dem Passagierschiff.

Sonntagvormittag wurde unser Rudereifer durch anhaltenden Regen gebremst. Als Ersatz stand wieder eine Stadtbesichtigung auf dem Programm (Weißenburg). Wir sind ja sehr beweglich und schlechtes Wetter kann uns nicht bremsen. Der Nachmittag schenkte uns dann doch noch die nötige Sonne, um ein gemütliches Abschlusspicknick genießen zu können.

Die Stimmung war gut, Helmut wird sich als einziger Mann in der Frauengesellschaft nicht unwohl gefühlt haben, und unsere Gastruderin Christa Lechner , geborene Bareiß, hat ihre Teilnahme sicher nicht ~~per~~ (per) Sauer)

Vereinsmeisterschaft des Kitzinger Rudervereins

Wie jedes Jahr trafen sich auch heuer wieder die Mitglieder des Kitzinger Rudervereins am letzten Wochenende vor den Ferien, um bei einigen mehr oder weniger ernsten Rennen die besten Ruderer des Vereins zu ermitteln. Bei herrlichem Hochsommerwetter hatte sich zahlreiche Zuschauer eingefunden, um die Rennen zu verfolgen und ihre Favoriten lautstark zu unterstützen.



sehr erfreulich war die starke Beteiligung an der diesjährigen Regatta ...

Wirklich um erste Plätze geht es bei der Vereinsmeisterschaft eigentlich nur bei den Einerrennen, während man bei den Mannschaftsbooten von vornherein versucht jeweils ungefähr gleich starke Teams zusammenzustellen, um damit möglichst ausgewogene und spannende Rennverläufe zu erzielen. Viele bis zum Schluss hart umkämpfte Rennen zeigten, dass hier wirklich ausgeglichenen Besatzungen gegeneinander antraten.

Sehr erfreulich war die große Zahl der aktiven Ruderer, zu der in diesem Jahr eine ganze Reihe von Neumitgliedern und starke Gruppen der Wahlfaches Rudern der Richard-Rother-Realschule sowie der AKG-Schulrudergruppe beitrugen.

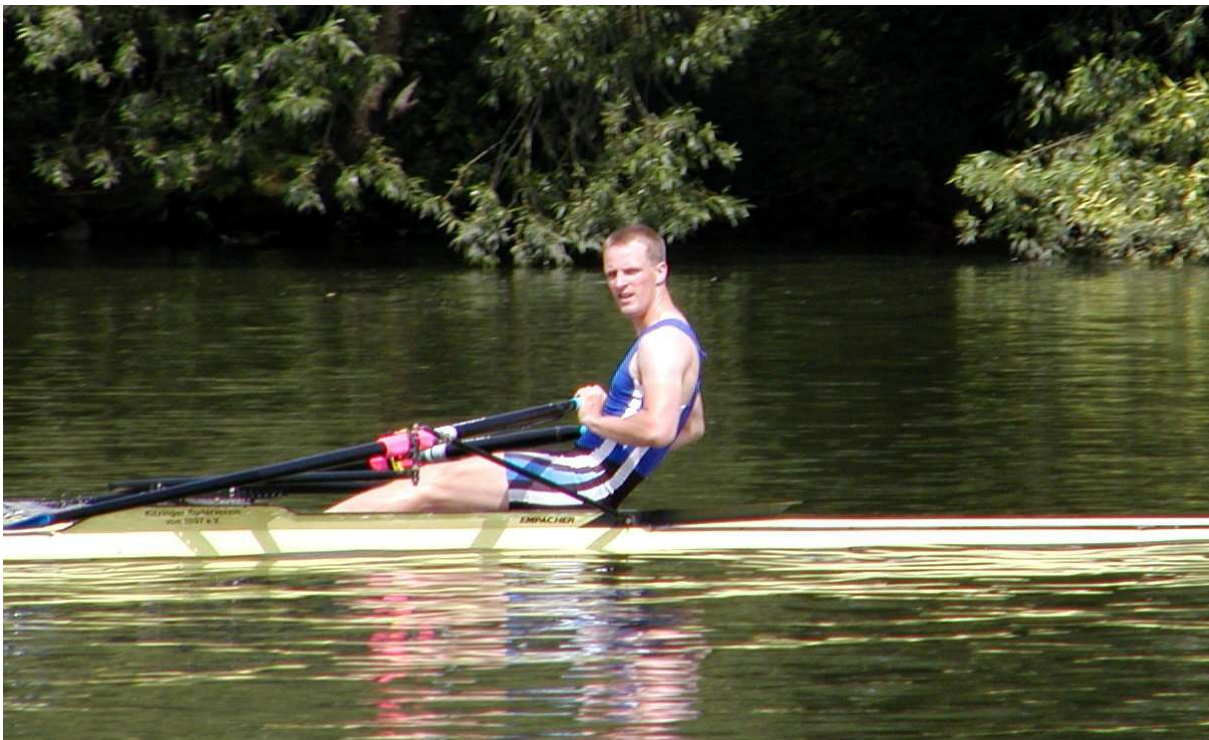
Vereinsmeister wurde, wie schon in den drei vorangegangenen Jahren, Christian Löffler, der das Finale mit einem klaren Vorsprung vor Florian Bock und Dominik Weimann gewinnen konnte.



Markus Drenkard mit Tochter Hanna (rechts) und Mona Iallonardo

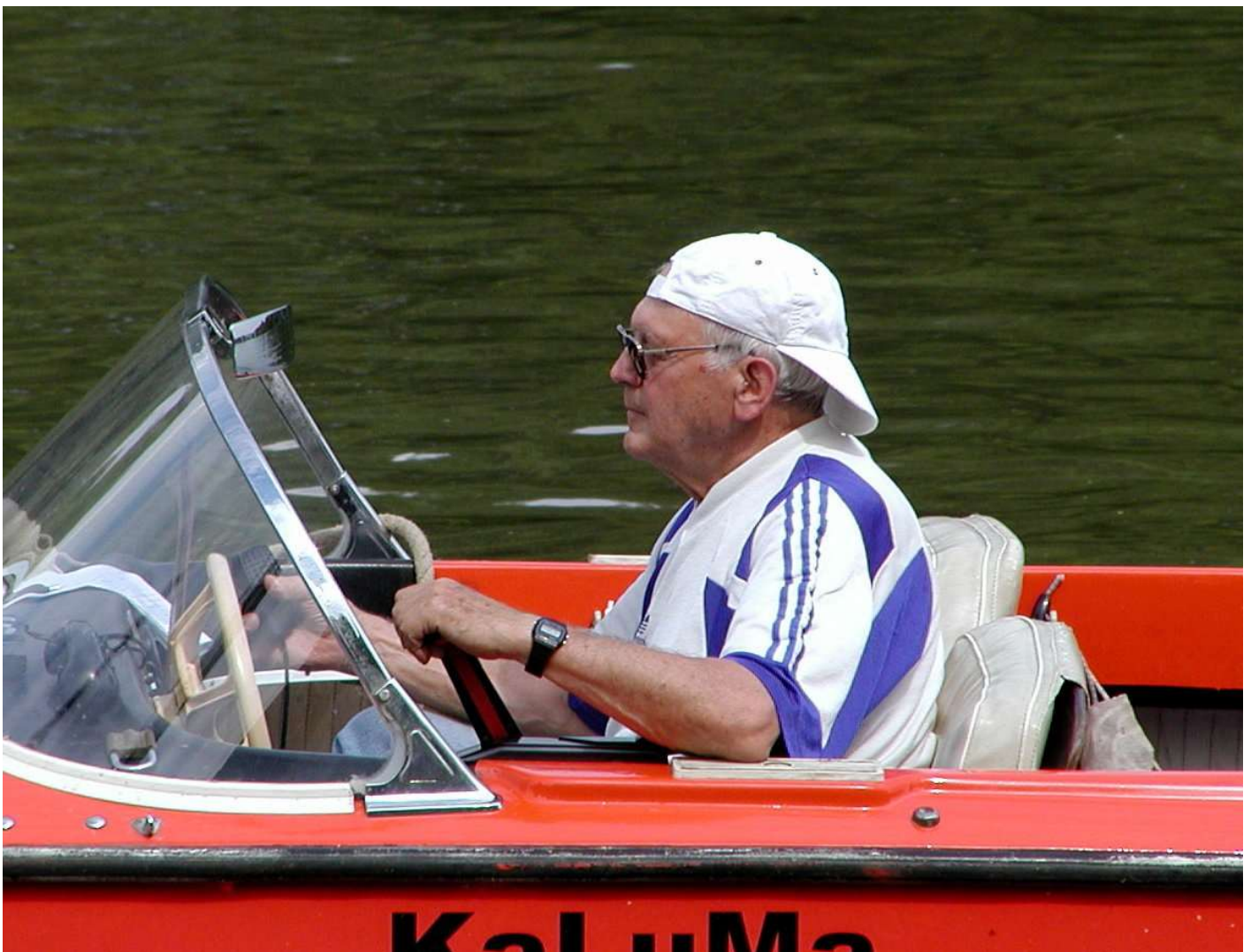
Die Regatta ging dann nahtlos in das Sommerfest des Verein über, bei dem noch bis spät in die Nacht gefeiert wurde

Ein herzliches Danke schön auch diesmal an das Wirtschaftsteam und die vielen Helfer, ohne die so ein Fest natürlich nie stattfinden könnte!.



Unser Abonnementsvereinsmeister: Christian Löffler

Nicht vergessen dürfen wir natürlich die vielen Helfer, ohne die so ein Fest niemals gelingen kann. Stellvertretend für viele hier ein paar Aufnahmen und ein herzliches Danke schön an alle.



Helmut in seinem Boot übernahm wie immer die Aufgabe des Schiedsrichters

Immer gut aufgelegt:
(rechtes Bild) Fritz Kümmel
am Bierausschank

Unten:
Beim Helfen immer dabei
Irene Wiedemer (links) und
Margot Junker





zur Information:
Das ist nicht der
Ausschank zum
Münchner
Oktoberfest!
Auch wir können
feiern!
Unser
gelungenes
Sommerfest ist
der Beweis.

sehr zünftig: Wolfgang Schwitalla



Wolfgang Schwitalla, Willi Kuhn und Helmut Drenkard am Ausschank



Die überaus entzückende Zeitnahme: (von links) Simone Löffler, Kerstin Steinruck, Ellen Rüdinger und Helga Staudt-Bieber



Vierer kurz vor dem Rennen, von hinten Philipp Weimann , Ingo Böhm, Moritz Bock und Steuerfrau Hanna Drenkard



Johanna Endres und Frederike Knobling



Robin Brick freut sich bei der Siegerehrung

Was ist der Unterschied zwischen

Harrasser Farben

und dem

Kitzinger Ruderverein ?

Keiner !

Denn beide
zwingen das Grau aus dem Alltag
und
bringen Farbe ins Leben !

Harrasser Farben und die Welt wird bunt



**SELBST BEI UNS
KANN ES
MANCHMAL LÄNGER
DAUERN, BIS SIE
DRANKOMMEN.**



Nichts ist bequemer als seine Sparkasse direkt um die Ecke zu haben. Außer Sie nutzen jetzt unser Onlinebanking. Damit können Sie Ihre Geldangelegenheiten schnell und sicher von zu Hause aus erledigen. Fragen Sie uns einfach. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Mainfranken** ☺



Bernhard VÖLKER Weingut - Weinkellerei

Güterhallstrasse 10 - 97318 Kitzingen

Tel. 09321/4194 - Fax 09321/24974

Homepage: www.voelkerwein.com

e-mail: info@voelkerwein.com

Sieger-Weine zum Siege feiern

geniessen sie unsere hochprämierten Weine und Sekte

Alte Herren berichten:

Faszination Rudern im Achterboot, oder die neuere Geschichte des Achters „Spätlese“.

Heute wollen wir über Rudereinheiten berichten, die im Jahr 2004 mit dem neu geriggerten (Skull) Achter (Spätlese) gerudert worden sind.

Die vor 25 Jahren gegründete Rudergruppe um Heinrich Hertkorn wuchs schnell und es wurde der Wunsch laut auch Achter in Kitzingen zu rudern. Der in der Bootshalle bis 2003 liegende Achter „Heinrich Schneider“ – nachfolgend das Taufbild aus dem Jahre 1928 – war für die Bedürfnisse von erfahrenen Ruderern (Die Rudersenioren Peter Doll, Walter Meyer und Heinrich Hertkorn hatten Erfahrungen mit den Schweinfurter und Bamberger Ruderfreunden im Achter.) nicht mehr zeitgemäß.



Am 29. Mai wurde dieser Achter auf den Namen unseres Trainingsleiters, Herrn Heinrich Schneider, in Würdigung seiner Großen Verdienste um den Kitzinger Ruderverein, getauft. Dieser Achter liegt heute noch in unserer Bootshalle.

Übrigens liegt das Boot bei unserem Ruderfreund B. Löffler in Kitzingen.

Wir suchten nach Lösungen es gelang bei den Würzburger Ruderern einen Achter zu leihen und darin zu rudern. Auf Betreiben unseres Ruderfreundes Peter Ley entschlossen wir uns einen eigenen Achter anzuschaffen. Gesagt, getan, die Ruderer

Dr. C. von Crailsheim

Peter Doll

Peter Rogenhofer

Peter Ley

Walter Meyer

Heinrich Pachtner

Norbert Stattherr

Heinrich Hertkorn

und Georg Wittmann

kauften 1990 beim Ruderleistungszentrum in München einen gebrauchten Holzachter mit Riemen im Werte von 21.900,- DM (siehe Bericht und Bild).

Senioren erfüllen sich den Traum vom eigenen Boot

Rudern

KITZINGEN (bag). Der Ruderverein Kitzingen steht im zehnten Jahrzehnt seines Bestehens. Die Senioren unter den etwa 200 Mitgliedern, gerade halb so alt wie »ihr« Verein, lassen sich vom erreichten Alter nicht beirren, ebenso wenig von abweichenden, modernen Vorstellungen Jugendlicher. Jene Senioren nämlich setzen auf »Team-Geist« und haben sich einen lange gehegten Traum erfüllt: den vom eigenen Boot.

Ein noch ausschließlich aus Holz gefertigter »Achter« sollte es sein und nach einigen Nachforschungen konnte die Interessengruppe das Boot aus Spenden und mit Eigenmitteln finanzieren. 17 Meter lang ist das schnittige Sportgerät und wiegt doch nur um die 90 kg, fahrtüchtig und in Topzustand konnte es erworben werden. Nach einigen Verfeinerungen in der Winterpause ist es inzwischen der ganze Stolz seiner Besitzer.

31 Boote stehen im Bootshaus zur Verfügung, 74 Ruderer kann der Verein zu Wasser bringen. Etwa 15 von ihnen rudern über 300 Kilometer. Aktuell und gefragt sind bei den »Jüngeren« heute die »Einzelkämpfer«; gemeint sind die Kleinboote mit einem, zwei oder vier Mann Besatzung. Es zählt die Eigenverantwortlichkeit. Schlimm, wenn in der Gruppe einer ausfällt und dadurch ein Wettbewerb verloren geht.

Die »Alternativen« sind jene aktiven Senioren im neuen Achter. Gerade 45 Jahre im Schnitt sind sie alt. Für sie zählt der Wettkampf erst in zweiter Linie, sie setzen auf die frische Luft und die freie

Natur, in der sie trainieren und damit der körperlichen Fitneß und der Gesundheit dienen. Nicht zu vergessen: die speziell beim Achter hoch einzuschätzende Kameradschaft im Boot. Hier kann nicht jeder wie er will, hier heißt es sich den anderen angleichen, in der Technik der Ruderbewegung wie im Leistungsstand, sie sitzen schließlich »alle in einem Boot«.

So wird es in der mittleren Altersklasse auch noch etwas dauern, bis das Team, das sich teilweise eben erst gefunden hat, eingespielt ist, noch läuft die Vorbereitungsphase. Die Plätze eins bis acht stehen noch nicht fest, die geeignete Position muß für einige noch gefunden werden, bis der erste Wettkampf ansteht. Bis dahin wird im Mannschaftsboot trainiert. Zunächst mainaufwärts (heimwärts geht's dann leichter).

Selbstverständlich wird das kostbare Stück, über dessen Preis geschwiegen wird, nach Gebrauch gesäubert und gepflegt, ehe es im »Mannschaftstransport« im Bootshaus artgerecht verstaut wird. Im »Achter« ist eben die Mannschaft gefordert. Und die steht. (Interessenten sind dennoch jederzeit willkommen). Beim traditionellen Anrudern am Sonntag, 6. Mai am Bootshaus, Beginn 10 Uhr kann das in gediegener Handarbeit gefertigte Boot erstmals offiziell bewundert werden. Die Bootstaufe, voraussichtlicher Name »Spätlese«, ist anlässlich der Vereinsmeisterschaften im Sommer vorgesehen.



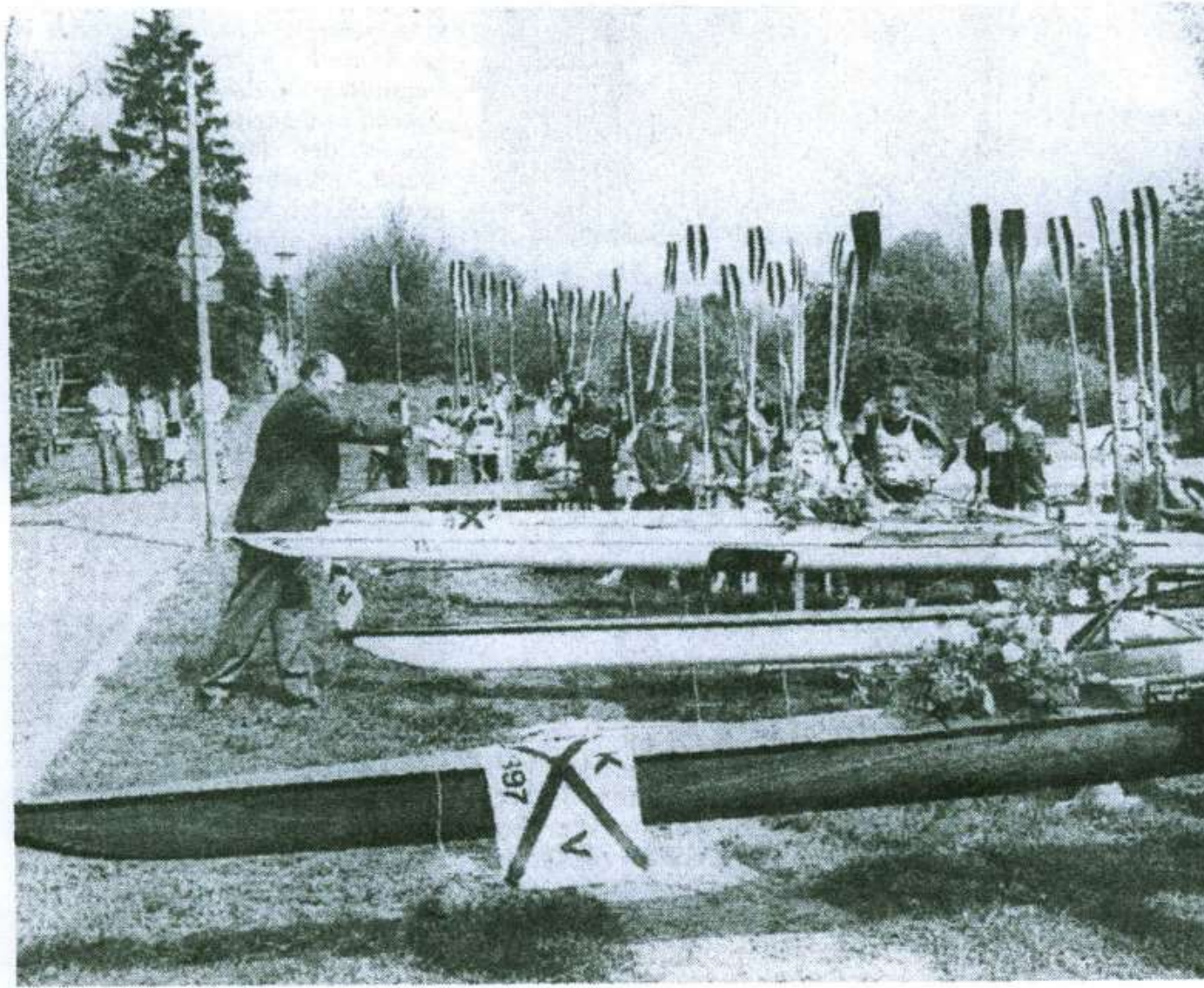
Um den neuen Achter zu Wasser zu lassen, müssen schon alle Hände zupacken. Die aktiven Senioren haben sich mit dem Boot einen lange gehegten Wunschtraum erfüllt. Bei ihnen stehen aber nicht der sportliche Wettkampf, sondern der Teamgeist an erster Stelle. Foto: privat

Der Achter wurde über Spenden von den neun Ruderern finanziert. Von der Stadt Kitzingen wurde eine Spende von 2.500,- DM dazugelegt. Der Verein wurde bei dieser Aktion mit keiner Mark belastet!!

Bald wurde der Achter auf den Namen „Spätlese“ getauft.

Kitzingen

Die Kitzinger Ruderer lassen gleich fünf neue Boote zu Wasser



Für die reiferen Jahrgänge die „Spätlese“

Seine Bootsflotte erweiterte der Kitzinger Ruderverein von 1897 beim „Anrudern“ der neuen Saison. Gleich fünf neue Ruderboote wurden in Dienst gestellt und den Sportlern mit der Bootstaufe feierlich überreicht. Zuvor würdigte der Vorsitzende Helmut Drenkard insbesondere die Eigenleistungen der Vereinsmitglieder für die finanzielle Unterstützung. Nunmehr verfügen die Ruderer über 34 Boote. Den ersten Juger

Leider schafften wir es später nicht den Achter regelmäßig zu rudern (Riemen rudern ist sehr schwierig). So fristete der Achter Jahre vor sich hin. Peter Doll holte den Achter aus seinem Dornröschenschlaf. Er schlug vor den Achter auf Skull umzustellen. Anfängliche Vorbehalte wurden vom Peter ausgeräumt und bald bestellten wir 2003 die neuen Ausleger im Wert von über 4.000,- €. Die Hälfte übernahm Dank der Fürsprache der Vereinsvorsitzenden Hella Sauer der Verein, die andere Hälfte wir, die „alten Herren“. Anfang 2004 begannen die ersten Fahrten mit dem neu geriggerten Skull-Achter. Schon bei der ersten Fahrt wurde das Boot zum Stehen gebracht und die folgenden Fahrten waren Steigerungen und viel Freude mit dem Boot stellte sich ein. Jetzt am Ende des Jahres sind wir schon weit über 500 km mit dem Boot gerudert und der Spaß wird von Fahrt zu Fahrt gesteigert. Dank an unseren Peter Doll, der die großartige Idee hatte.

Leider hat sich unserer laufenden Bitte entsprechend – evtl. männlich oder weiblich; jung oder alt – Achter mit uns zu rudern noch niemand aus dem Verein gemeldet. Die Vorsitzende Hella Sauer, deren Engagement vorbildlich für den Zusammenhalt im Verein steht, bringt es auf den Punkt, immer wieder fragen, vielleicht klappt es in Zukunft. Mit dieser doch positiven Aussage gehen wir ins Jahr 2005 und hoffen, dass uns die Gesundheit nicht in Stich lässt und wir viele Ruderkilometer im Achter rudern können.



Iphofen, Anfang November 2004.

Unsere Bootswarttruppe ist immer fleißig

Seit  *1688*

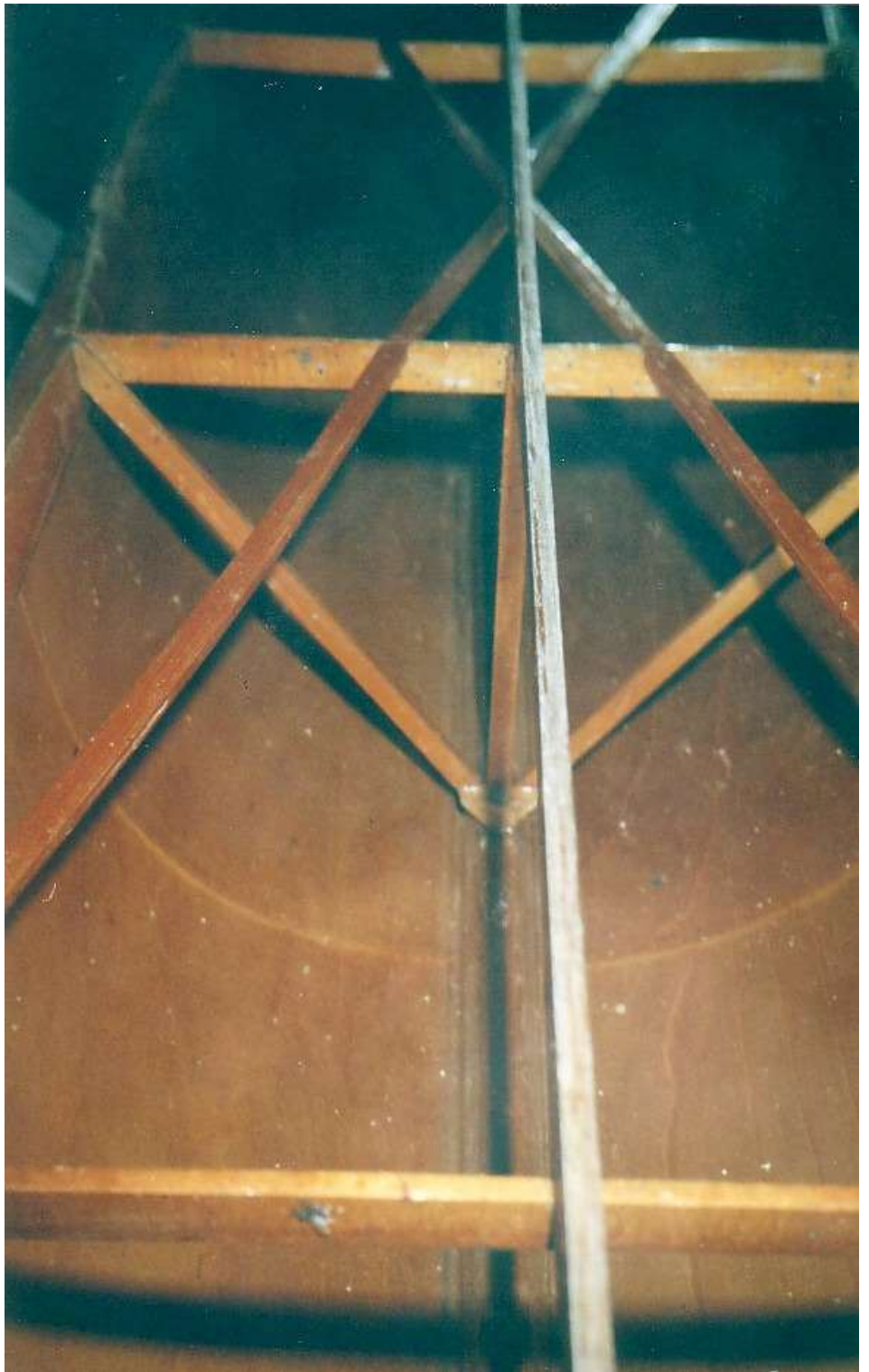
Kesselring
die Privatbrauerei

Wer in den Wintermonaten ab und zu am Dienstagabend in die Bootshalle reinschaut, der hat immer wieder einmal die Gelegenheit einem Ruderboot "unter die Haut" zu schauen.

So konnte ich zum Beispiel den Dillig Schorsch beobachten, wie er mit größter Sorgfalt ein Holzboot neu bespannt und lackiert hat.

Übrigens haben Wanderfahrer und auch die Experten von der Bootswerft Behr uns immer wieder bestätigt, dass unser Bootsmaterial einen besonders gepflegten Eindruck macht.

Ein großes Lob für unsere Bootswarttruppe!
(Hella Sauer)



Blick unter die Bespannung

Reparaturen am Bootshaus

In der nächsten Zeit müssen wir uns auf einige anfallende Reparaturen einstellen.

Wenn man bedenkt, wie alt zum Beispiel unsere Bootshalle schon ist, so kann es uns auch nicht überraschen, wenn plötzlich Regenwasser seinen Weg in das Innere der Halle findet.

Der Schaden lag ausgerechnet über der Ecke, in der das elektronische Fahrtenbuch (sprich Bernd Löfflers Computer) aufgestellt wurde, was übrigens dem Computer auch nicht gut bekommen ist.

Der Schuldige war schnell gefunden: wer hätte gedacht, dass der so dekorative Efeubewuchs an der Hallenaußenwand so eine Schaden anrichten könnte!

Bernd Löffler und Oliver Günter entfernten daraufhin zunächst den Efeu, um den Schaden begutachten zu können.

Die Reparatur wurde inzwischen durch die Firma Kaidel durchgeführt.



Im Bild deutlich erkennbar der total angefaulte Sparren und die durch den Efeubewuchs stark im Mitleidenschaft gezogene Bootshausaußenwand



Die Reparatur wurde von der Firma Kaidel fachmännisch durchgeführt.



Neuer Anstrich der Bootshausaußenwand

Nachdem die Firma Kaidel uns freundlicherweise das Baugerüst für unsere Zwecke hat stehen lassen (unentgeltlich!), fand im Anschluss an das Abrudern eine Diskussion darüber statt, ob man die Gelegenheit nicht gleich nutzen sollte, die Außenfassade neu zu streichen.



hier der geballte Sachverstand des KRV bei der Beurteilung des Zustands der Fassade

Beschlossen wurde zunächst, den Giebelteil sofort neu zu streichen (solange das Gerüst noch stand), und den Rest später mit eigenen Mitteln, Leitern etc. im kommenden Frühjahr zu erledigen.

Peter Doll und Peter Rogenhofer machten sich denn auch bald an die Arbeit, und strichen dann, weil sie nun schon mal dabei waren und halt einfach fleißig sind, doch gleich die ganze Fassade neu – übrigens sehr schön und liebevoll, sogar der weiße "Kitzinger Ruderverein" Schriftzug wurde penibel erneuert.

Nochmals vielen Dank für diese Leistung.

Cambridge

Seit ?? rudern zwei Mitglieder des KRV in Cambridge! Dirk und Anja Menche samt Tochter Klara wohnen zur Zeit im Vereinigten Königreich.

Helga Staudt-Bieber samt Töchtern Anne und Lena nahmen die freundliche Einladung zu einem Kurzurlaub an und konnten drei sehr schöne Tage dort verbringen.

Eine Ruderausfahrt auf der Cam durfte da natürlich nicht fehlen.



Familie Menche



Anja Menche (links) und Anne Bieber, die auch mal auf der Cam rudern durfte

KRV holt mit Lena Bieber drei weitere Siege auf Landshuter Sprintregatta

Zur Kurzstreckenregatta in Landshut trat der Kitzinger Ruderverein in diesem Jahr mit drei Athleten an und holte über die 500m-Distanz drei weitere Saisonserfolge, die alle Lena Bieber erruderte. Außerdem trat Christoph Herpfer in zwei Einerrennen der Leistungsklassen zwei und eins der Junioren A an und errang einen zweiten bzw. dritten Platz.

Im Rennen der Leistungsklasse 2 hatte er mit schwerem Wasser und Motorbootwellen zu kämpfen, letztendlich konnte er an seinem Konkurrenten aus Lauingen nicht vorbeiziehen, der auf einer günstigeren Bahn unterwegs war. In der Leistungsklasse 1 (mehr als 5 Siege in der Saison) hatte er wesentlich bessere Bedingungen und schloss als Drittplatzierter ab: Nürnberg-Waging-Kitzingen-Passau.

Lena Bieber lieferte wie schon in der ganzen Saison ein erstklassiges Ergebnis ab. Souverän gewann sie in allen Bootsklassen (Einer, Zweier, Vierer mit Steuerfrau) der Juniorinnen B-Leichtgewicht. Im Einer ließ sie von Beginn an nichts anbrennen und schob ihre Bootsspitze mit erwartungsgemäß deutlichem Vorsprung über die Ziellinie. Auch im Doppelzweier war der Sieg ein Erfolg der Favoriten aus Kitzingen (Lena) und Waging (Regina Weber). Im Doppelvierer mit Steuerfrau saßen außerdem noch zwei Ruderinnen aus Lauingen und Waging im Boot, das zweitplatzierte Münchner Boot hatte heute keine Chance auf den Sieg.

Auch Trainer Florian Bock ging zum Saisonende noch einmal im Einer an den Start, hatte aber wie zuvor auch Christoph gut im Rennen liegend wegen der teilweise nicht ganz fairen Verhältnisse das Nachsehen und erreichte den dritten Platz.

(Bericht Florian Bock)

Drei Kitzinger Siege bei Würzburger Boxbeutelregatta

Zum Saisonabschluss des Kitzinger Rudervereins zeigte sich der Herbst ganz von seiner goldenen Seite. Bei Sonnenschein gingen die Boote zum Einzelzeitfahren auf die Strecke von 4,5 km. Die Boxbeutelregatta trägt ihren Namen übrigens zurecht, weil hier alle Sieger jeweils mit einem fränkischen Bocksbeutel beschenkt werden. Das scheint vor allem die Masters Ruderer mächtig anzuziehen, die inzwischen regelmäßig aus so weit entfernten Städten wie Lübeck und Hamburg anreisen.

Im Masters- Frauen-Zweier ging mit Karin Bock und Helga-Staudt-Bieber seit vielen Jahren wieder ein rein Kitzinger Boot an den Start. Sie zeigten mit guter Rudertechnik und einer vorbildlichen Ausdauer, dass sie in der Saison gut trainiert hatten. So distanzieren sie das zweitplatzierte Boot aus Lübeck mit 13 Sekunden klar.

Sowohl Christian Löffler bei den Senioren als auch Christoph Herpfer bei den Junioren versuchte es den Frauen gleichzutun, was beiden gelang. Christian kam mit komfortablen 30 Sekunden vor den Booten aus Hamburg und Magdeburg ins Ziel. Christoph machte es sehr spannend, konnte aber letztendlich auch sein Boot 3 Sekunden schneller als seine Konkurrenz über die Strecke treiben.



Für Helga nach fast 30-jähriger Pause schön wieder einmal Regattaluft zu schnuppern

Lena Bieber, in ihrer eigentlichen Altersklasse sicherlich favorisiert, musste mangels Gegenmeldung bei den älteren Mädchen und in der höheren Gewichtsklasse antreten. Dementsprechend konnte sie diesmal leider nicht punkten, belegte aber einen guten 5. Platz.



Von links: Trainer Florian Bock, Karin Bock, Lena Bieber, Helga Staudt-Bieber, Christoph Herpfer und Christian Löffler

Herrliches Wetter beim Abrudern des Kitzinger Rudervereins

Am vergangenen Sonntag fand das traditionelle Abrudern beim KRV statt, mit dem die Rudersaison auf dem Main offiziell beendet wird.

Unser Vorstand Frau Hella Sauer gab in einer kurzen Ansprache einen Rückblick auf die vergangenen Saison und bedankte sich bei allen Vereinsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Anschließend wurden bei herrlichem Spätherbstwetter nochmals die Boote zu Wasser gelassen.

Die Veranstaltung endete, wie üblich, bei einem Glas Tee oder Wein und angeregten Unterhaltungen im Bootshausgarten.



Ein beeindruckendes Bild bietet unser Achter "Heinrich Schneider" vor der Kulisse der bunt gefärbten Herbstbäume

Wintertraining

Ab Dienstag, dem 05. Oktober findet Dienstag und Freitag wieder das Training in den Hallen statt:

Dienstags: 18:00 – 19:00 Uhr Kinder bis 14 Jahre (Florian Bock)
19:00 – 20:30 Uhr Erwachsene (Johannes Bieber/
Gerd Bock)

jeweils AKG-Halle Nord

Freitags: 19:00 – 21:00 Uhr Trainingsmannschaft, Aktive (Gerd Bock/
Christian Löffler)

Wirtschaftsschulhalle

Wassertraining vom 20.09. (bis mindestens 15. 10.) je nach Witterung jeweils um 17:00 Uhr,

danach Montags, Mittwochs und Donnerstags jeweils 18:30 Uhr Training (Trainingsmannschaft, Aktive) im Bootshaus.

TERMINE 2004 TERMINE 2004 TERMINE 2004

Oktober

Wiederaufnahme des Wintertrainings

November

Stegabbau

20.11.2004 Heringssessen

Dezember

Winterabend

die genauen Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben

KAIDEL
Bedachungsunternehmen



Richthofenstraße 35
Telefon (09321) 32081
Telefax (09321) 36663
www.kaidel.de · e-mail: info@kaidel.de

Dachdeckerarbeiten
Fassadenbekleidungen
Flachdachisolierungen
Blitzschutzanlagen
Spenglerarbeiten
Gerüstbau
Asbestentsorgung
Photovoltaik
Solaranlagen
Velux Wohnraumfenster
Trapezbleche
Großhandel in
Bedachungsmaterialien

Kitzinger Ruderverein

v. 1897 e.V.

Kaiserstraße 27

97318 Kitzingen

Entgelt bezahlt

beim Postamt

97318 Kitzingen



Die nächste Generation

der KRV darf zuversichtlich in die Zukunft schauen. Schon die Enkelgeneration beschäftigt sich intensiv mit dem Rudersport.

Hier ein Bild von Amelie Kümmel, die bereits erstaunlich treffsicher die harmonische Zusammenarbeit im Boot zum Ausdruck gebracht hat.